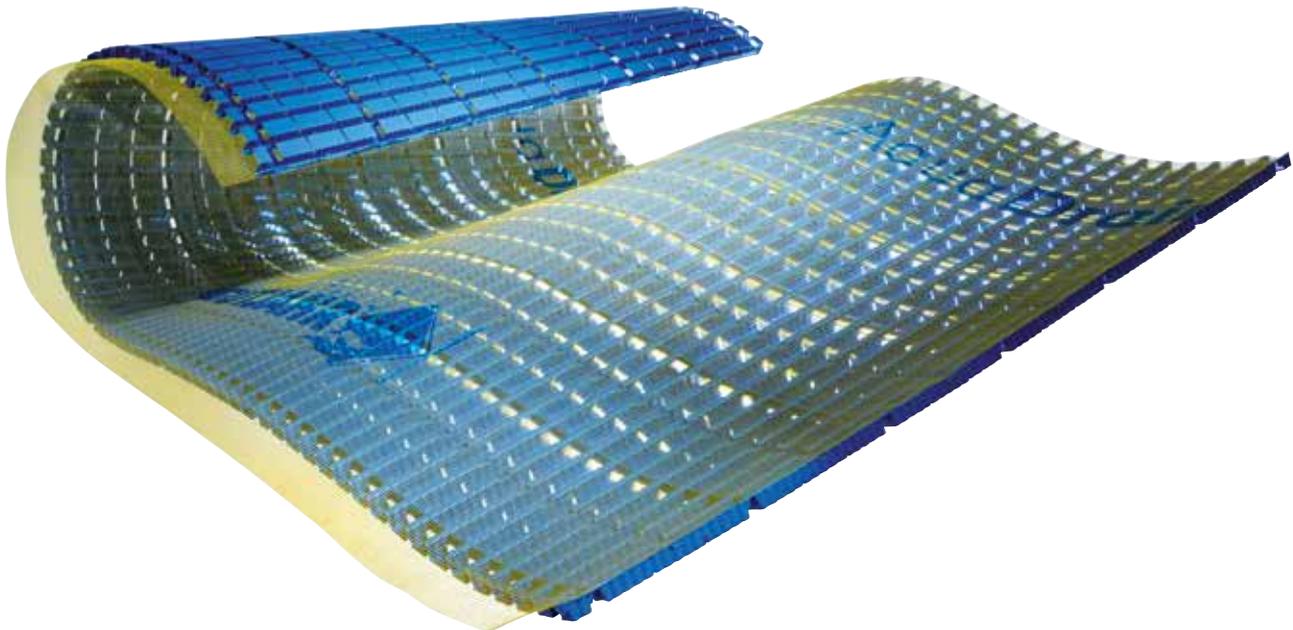


Aqua Drain® EK

Fall 1: die kapillarbrechende Natursteindrainage für zementäre Einkornmörtel (ab 50 mm Dicke)

Fall 2: die kapillarbrechende Natursteindrainage für MorTec® DRAIN Einkornmörtel (ab 25 mm Dicke)



Produkteigenschaften und Anwendungsbereiche

AquaDrain® EK Rollen- und Plattenware

- sind hochleistungsfähige, kapillarbrechende Flächendrainagen für Belagsaufbauten mit Drainmörteln/-estrichen im Außenbereich.
- sind Trag-, Drain- und Schutzsystem in einem.
- führen Sickerwasser schnell ab und entwässern 3-dimensional.
- kompensieren das unzureichende Wasserableitvermögen von Einkornmörtel in der Ebene.
- überbrücken Pfützenbildung innerhalb der Drainmatten bei unebenen Untergründen/Abdichtungen.
- verhindern aufsteigende Staufeuchte und somit Verfärbungen auf der Oberfläche von feuchtigkeitssensiblen Natur-, Keramik- und Betonwerksteinen.
- gewährleisten die schnellstmögliche Abtrocknung von Belag und Bettungsschicht. (Drainmörtel)
- stellen die regelgerechte Entwässerung für barrierefreie/niedrige Türanschlüsse im System mit AquaDrain® Drainrosten sicher.
- mindern den Trittschall bis 30 dB bei Verwendung im Gesamtaufbau, Prüfbericht BL 01-07515; Labor für Bauakustik, Hochschule Rhein-Main vom 05.04.2015

Einsatzbereiche:

- gebundene Untergründe, Betonflächen mit oder ohne Abdichtung
- begehbare Außenbeläge, in privat und öffentlich zugänglichen Bereichen
- Beläge und Flächen mit höheren Belastungen, (z. B. mit Hubwagen, PKW befahrbar) ist AquaDrain® EK nicht geeignet. Für diese Bereiche, gem. ZTV Wegebau der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) stehen Alternativen zur Verfügung:
 - AquaDrain® HU-EK, für die Nutzungskategorie N1 und N2
 - AquaDrain® HB, für die Nutzungskategorie N3

Kapillarbrechende Drainagematten entsprechen den gültigen Regelwerken: ZDB August 2012 (Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden Abschnitt 4. Belagskonstruktionen auf dränagefähigem Bettungsmörtel); BEB Juli 1999 (Hinweise für Estriche im Freien, Zement-Estriche auf Balkonen und Terrassen); DIN 18195-5 Dez. 2011 (Bauwerksabdichtungen Abdichtungen gegen nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen, Bemessung und Ausführung). Merkblatt DNV 1.4, April 2008

Anwendungsfall 1: Für konventionelle zementäre Drainmörtel

Verarbeitungshinweise

Untergründe/Beton

- sollen im Gefälle, $\geq 1,0\%$, vorzugsweise $1,5 - 3,0\%$ liegen, sofern der Oberbelag nicht ein höheres Gefälle fordert.
- Gemäß den Regelwerken sollen Oberbelags- und Untergrundgefälle einheitlich sein, um gleichmäßige Schichtstärken von gebundenen und losen Lastverteilschichten/Ausgleichsschichten zu gewährleisten.
- Gefälleausbildungen $\geq 3,0\%$ können eine bauseits zu dimensionierende Abrutschsicherung erfordern.
- Gefällesituationen $\leq 1\%$
 - begünstigt stehendes Wasser auf der Ebene von Abdichtungs- und Oberbelagsflächen
 - kann höhere Anforderungen an die Ebenheit als nach DIN 18202 erfordern um Kontergefälle auszuschließen.
 - kann negativ auf die Belagskonstruktion einwirken, z. B. länger anhaltende Feuchtigkeitsflecken bei Natur- und Kunststeinen; Frosteinwirkung in der Belagskonstruktion; eingeschränkte Nutzung durch verstärkte Eisbildung auf der Belagsoberfläche, etc. Grundsätzlich müssen für diesen Anwendungsfall Beläge in Art und Beschaffenheit vom Hersteller ausgelobt sein.
- Barrierefreie Türanschlüsse/Übergänge sind grundsätzlich mit einem Mindestgefälle $\geq 1,0\%$ auszubilden, vorzugsweise $\geq 1,5\%$ um die ausreichend schnelle Ableitung von anfallendem Fassaden- und Oberflächenwasser über die AquaDrain® Flächendrainage sicher zu stellen.
- müssen tragfähig, fest und nicht federnd bzw. komprimierbar sein.
- auf Abdichtungen von Balkonen/Terrassen/Dachterrassen gemäß DIN 18 195 Teil 5 sind Trennlagen nach DIN 18 195 Teil 2 Punkt 5.2 z. B. aus PE-Folie Dicke $\geq 0,2$ mm oder Vlies ≥ 150 g/m² erforderlich. Die Funktion erforderlicher Schutzschichten, nach DIN 18195 T 2 Punkt 5.3, übernehmen die AquaDrain® Flächendrainagen.
- Wärmedämmungen müssen eine Druckfestigkeit von ≥ 120 kPa aufweisen.

Verarbeitungshinweise

Wahl der geeigneten Mattenstärke:

- Wasserlinsen auf der Abdichtung dürfen nur punktuell vorhanden sein. Die Stärke der Drainagematte (8, 16 mm) muss mindestens 4 mm höher sein als die max. Tiefe einer Wasserlinse.

1. AquaDrain® EK Rollen werden auf geeigneten Untergründen mit der Gittergewebeseite nach oben verlegt, vorzugsweise zeigen die Drainkanäle in Hauptgefällerrichtung.
2. Das längsseits überlappende Gittergewebe deckt Stoßbereiche zwischen den Bahnen ab, so dass kein Einkornmörtel in die Drainkanäle gelangen kann.
3. Stoßbereiche angesetzter Teilflächen ohne Überlappung werden mit selbstklebender AquaDrain® SK Stoßabdeckung abgedeckt und verbunden.
4. Zu allen angrenzenden und aufsteigenden Bauteilen ist AquaDrain® EK mit 1 cm Bewegungsfuge, spannungsfrei, zu verlegen. Zur Sicherung der Bewegungsfreiheit des nachfolgenden Belagaufbaues und als Schutz vor Mörtel eintrag hinter/unter die Flächendrainage ist der AquaDrain® RD Randdämmstreifen mit SK-Fuß auf AquaDrain® EK aufzukleben. Die Perforierung des Selbstklebefußes garantiert die Durchlässigkeit von Sickerwasser in die Flächendrainage.

Weitere Hinweise:

Während der Arbeiten ist die Drainage im Bereich von Transportwegen etc. mit Brettern/Schalttafeln zu schützen.

Drainmörtel

- Als Bindemittel für die aus Einkornmörtel hergestellte Lastverteilungsschicht werden kalkarme Zemente wie z. B. Portlandpuzzolan („Trass“) empfohlen bzw. entsprechende Produkte der Bauchemie. Die Hinweise der Hersteller sind zu beachten.
- Um mit Normestrichen vergleichbare Biegezugfestigkeiten zu erreichen, sind größere Dicken der Lastverteilungsschichten erforderlich. Werk-Draintrockenmörtel können laut Hersteller bereits ab 50 mm zur Anwendung kommen. Die Mindestdicke der Lastverteilungsschicht von Baustellenmischungen gemäß Bautechnischer Information Naturwerkstein 1.4 (Stand Mai 2008) soll mindestens 60 mm betragen. (Biegezugfestigkeiten sind nachzuweisen).

- Muss die Lastverteilungsschicht aus Einkornmörtel bewehrt werden, so ist dies nur mit korrosionsgeschützten bzw. korrosionsbeständigen Bewehrungsmatten zulässig. Hierzu ist das AquaDrain® SD Flächengitter-Edelstahl einzubauen. Überlappungen sind mind. 5 cm breit auszuführen.
- Bewegungsfugen sind nach geltenden Regeln der Technik (ZDB-Merkblatt) über den gesamten Belagsquerschnitt (Drainestrich und Oberbelag) deckungsgleich bis zur Oberkante Matte auszuführen. Zur Sicherstellung der erforderlichen Bewegungsfugenbreite steht der AquaDrain® RD Randdämmstreifen mit SK-Fuß zur Verfügung.
- Einkornmörtel können sowohl für die Verlegung von Platten mit unterschiedlichen Dicken in der „frisch in frisch“-Verlegung, wie auch als vorgezogene Flächen verwendet werden.
- Auf Einkornmörtel müssen Naturwerksteine mit einer vollflächigen, rückseitig aufgetragenen Kontaktschicht aus geeigneten Stoffen versehen werden.

Geeignete Beläge

Geeignet sind Natur- und Betonwerksteinplatten, strang- und trockengepresste keramische Fliesen und Platten, wie sie im Merkblatt Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden unter Pos. 1.13 gefordert werden. Für die Verlegung von frei bewitterten Belägen sind ausschließlich solche Materialien geeignet, die sich hierfür bewährt haben und sowohl als frost- und auch als formbeständig gelten. (falls Zweifel bei Naturstein bestehen – Eignung beim Lieferanten erfragen)

Hinweis:

Gesteinsarten, die bei einseitigem Wasserkontakt zum Schüsseln oder Wölben neigen, müssen mit geeigneten, im Regelfall schnell abbindeenden Kontaktschichten verlegt werden.

Freie Randbereiche mit Traufkanten

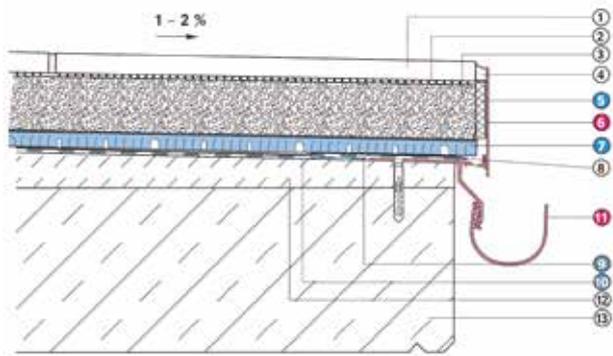
1. Flächenabdichtung noch nicht vorhanden

- a. Frei liegende Belagsränder sind mit dem Drain- und Traufprofil ProFin®DP einzufassen. Die Abdeckung des Belagskonstruktionsquerschnittes erfolgt mit den ProFin®BL Aufsteckblenden.
- b. Das Drainabschlussprofil sollte zur leichteren Montage mit dem DiProtec® FIX-MSP Dicht-Klebstoff aus Kartuschen fixiert werden. Die streifenförmige Anordnung der Fixierstreifen erfolgt im Abstand von ca. 30 cm im Verlauf mit der Gefällerrichtung des Untergrundes.
- c. Die Systemprofile müssen jeweils im äußersten Stanzloch verdübelt werden. Ansonsten sind sie im Abstand von ca. 50 cm zu verdübeln.

2. Flächenabdichtung bereits vorhanden

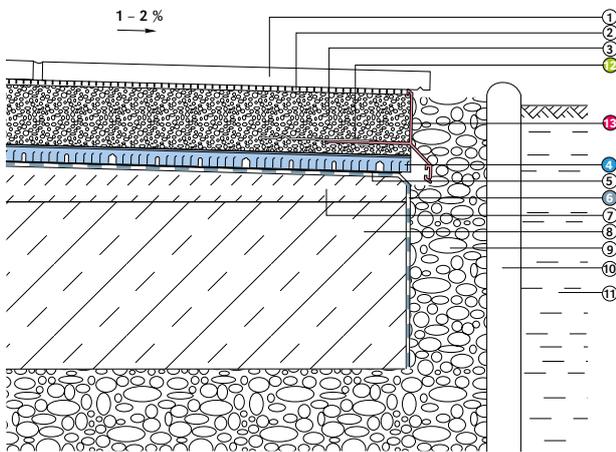
- a. Sind mit den Drainprofilen ProFin® KL Drain-Kiesleiste bzw. mit ProFin® V Drainabschlussprofil einzufassen. ProFin® KL Drain-Kiesleisten können mit DiProtec® KSK-AB Abdichtungsbändern auf der bestehenden Flächenabdichtung fixiert, auf Bitumenverträglichkeit der Abdichtungsebene ist zu achten. Die Anarbeitung von AquaDrain® EK und Einkornmörtel erfolgt analog Verarbeitungshinweise Punkt 4.
- b. ProFin® V Drainabschlussprofile sind höhen- und fluchtrecht in den frischen Estrichmörtel einzuarbeiten oder zuvor mit Schnellklebemörtel auf der Flächendrainage AquaDrain®EK zu fixieren. Benachbarte Randabschlussprofile sind im Stoßbereich (ProFin® V-Profile alle 3 m) mit 1 – 2 mm Abstand zueinander einzubauen. Die Lücke wird mit ProFin® V-Profilverbindern abgedeckt. Bei Feldbegrenzungsfugen die auf das ProFin® V-Profil auf treffen, ist dieses Randabschlussprofil mit Bewegungsfuge von ca. 1 cm zu trennen und der Stoßbereich ebenfalls mit ProFin® V Profilverbindern abzudecken.

Anwendungsfall Balkonrand mit Entkopplungsprofil



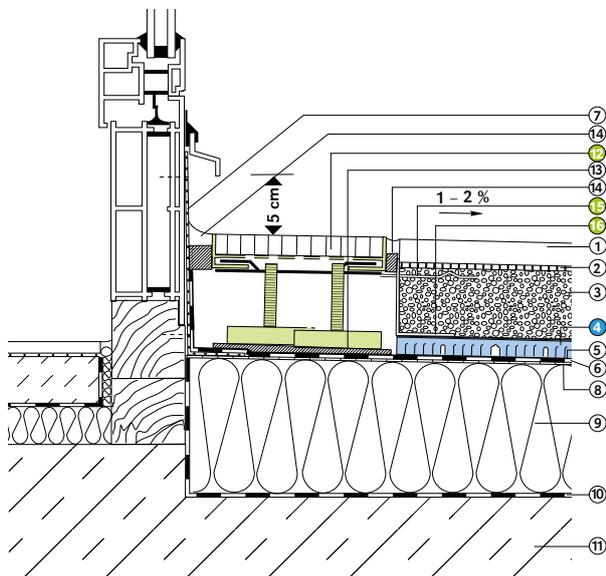
1. Plattenbelag
2. a) bei frisch-in-frisch-Verlegung:
Vollflächiges rückseitiges Aufbringen geeigneter Haftbrücke
3. ausreichend tragfähige Lastverteilungsschicht (mind. 50 mm) aus Einkornmörtel (siehe Technische Hinweise zu AquaDrain® EK)
4. elastische Fuge
5. AquaDrain® Randdämmstreifen mit SK-Fuß
6. ProFin® DP11 Basisprofil
ProFin® BL Aufsteckblende
7. AquaDrain® EK Drainagematten (8 oder 16 mm)
8. Trennlage, z. B. PE-Folien 0,2 mm¹⁾
9. DiProtec® KSK-AB Abdichtungsband
10. Abdichtung nach DIN 18195, T. 5 hier: DiProtec® KSK Kaltselbstklebebahn (glasgitterverstärkt), siehe Anmerkung¹⁾ oder mit Verbundabdichtungen
11. ProRin® BR Balkonrinne
12. Gefälleverbundestrich
13. Balkonkragplatte

Anwendungsfall Terrassenrand mit Randabschlussprofil



1. Fliesen- oder Plattenbelag
2. Haftbrücke bzw. Kontaktschicht, vollflächig aufgezehnt
3. ausreichend tragfähige Lastverteilungsschicht (mind. 50 mm) aus Einkornmörtel¹⁰⁾
4. AquaDrain® EK Drainagematten (8 oder 16 mm)
5. Trennlage, z. B. PE-Folien 0,2 mm¹⁾
6. Abdichtung nach DIN 18195, T. 5 hier: DiProtec® KSK Kaltselbstklebebahn oder Verbundabdichtung
7. Gefälleverbundestrich
8. erdberührte Stahlbetondecke
9. verdichteter, tragfähiger, sickerfähiger Unterbau (z. B. Mineral, Schotter usw.)
10. Randstein
11. Erdreich mit Rasen
12. AquaDrain® Mörtelanker
13. ProFin® V40 Drainabschlussprofil

Anwendungsfall Terrasse mit niedrigem Türanschluss



1. Plattenbelag
2. Haftbrücke bzw. Kontaktschicht, vollflächig aufgezehnt
3. ausreichend tragfähige Lastverteilungsschicht (mind. 50 mm) aus Einkornmörtel¹⁰⁾
4. AquaDrain® EK Drainagematten (8 oder 16 mm)
5. Trennlage, z. B. PE-Folien 0,2 mm¹⁾
6. Abdichtungen nach DIN 18 195, Teil 5 hier: Kunststoff-Dichtungsbahnen
7. Wandanschluss mit Verbundblech, angeschraubt
8. wenn erforderlich:
Dampfdruckausgleichsschicht
9. Gefälledämmung, EPS 035 DAA dh vollflächig auf Untergrund aufliegend, mit einer Druckbelastbarkeit ≥ 120 kPa
10. Dampfsperre
11. Stahlbetondecke
12. AquaDrain® Flexrost, höhenverstellbar
13. lastverteilende Zwischenplatte
14. elastische Fuge auf AquaDrain® SL Fugenband
15. AquaDrain® Mörtelanker
16. AquaDrain® Lochwinkel

Anwendungsfall 2: Für dünn-schichtige Spezial Einkornmörtel ab 25 mm Schichtstärke im MorTec® DRAIN-System*

Bei Einsatz dünn-schichtiger Drainmörtel gelten die Hinweise und Anmerkungen analog den Ausführungen unter Fall 1 konventionelle zementäre Drainmörtel. Die nachfolgend aufgeführten Hinweise und Anmerkungen sind ergänzend zu beachten.

AquaDrain® EK Plattenware 8 mm ist vorzugsweise bei dünn-schichtigen und somit leichtgewichtigen Drain-/Einkornmörteln, z.B. MorTec® DRAIN einzusetzen. Diese weisen kein Aufstellmoment gegenüber der AquaDrain® EK Rollenware auf. Somit ist ein voll-flächig aufliegender Einbau von dünnen und leichtgewichtigen Drainmörteln gegeben.

Verarbeitungshinweise

Untergründe

- müssen ein Mindestgefälle von 1,0 % aufweisen. Bitumenschweißbahnen sind aufgrund der erhöhten Überlappungsstöße nicht zulässig. Für frei auskragende Balkone bzw. erdberührte Terrassen sind vorzugsweise die Abdichtungsbahnen aus dem DiProtec® SDB Schnelldichtbahn System, sowie dem DiProtec® KSK Kaltselbstklebebahn System zu verwenden.
Für Dachterrassen, überbaute Räume, sind einlagige Kunststoff-folien bzw. alkalibeständige Flüssigkunststoffabdichtungen zu verwenden.
- Wärmedämmungen müssen eine Druckfestigkeit von ≥ 120 kPa aufweisen, und müssen durchbiegungs- bzw. kippelfrei auf dem Untergrund aufliegen/verklebt sein.

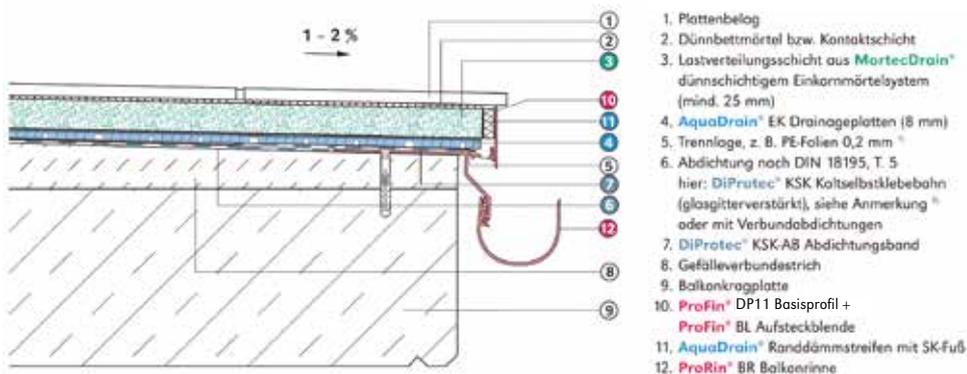
Drainmörtel:

- Als Bindemittel können allein nur Epoxydharze mit abgestimmter Kornfraktion zur Anwendung kommen. Im System abgestimmt und geprüft ist der MorTec® DRAIN, Drainmörtel.
- Für herkömmliche Drainmörtel sind Schichtstärken von mind. 60 mm gefordert (DNV Bautechnische Information 1.4). Im MorTec® DRAIN-System sind Schichtstärken ab 25 mm ausreichend. Hieraus ergibt sich eine Schichthöhen- und auch Flächengewichteinsparung von rund 60 %.
- Dünn-schichtige Einkornmörtel auf Epoxydharzbasis sind bei flächigen Belagskonstruktionen (Balkone und Terrassen) generell als vorgezogene Flächen zu erstellen und nach der Erhärtung die Belagsverlegung mit geeigneten Klebemörteln auszuführen.

Randbereich:

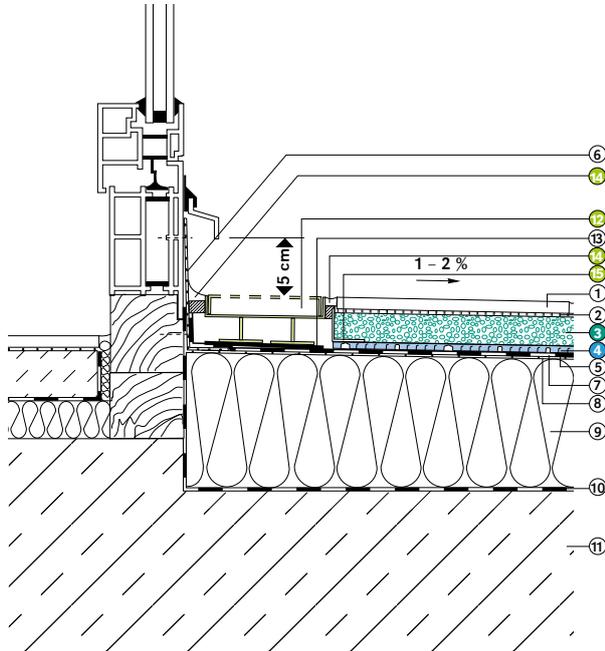
Für dünn-schichtige Drainmörtel stehen die Drainabschluss- und Traufprofile ProFin DP 11/17 und 21 mm Höhe und die ProFin® BL 24 Aufsteck-Blende (in 24 mm Höhe) zur Verfügung.

Anwendungsfall Balkonrand mit Entkopplungsprofil



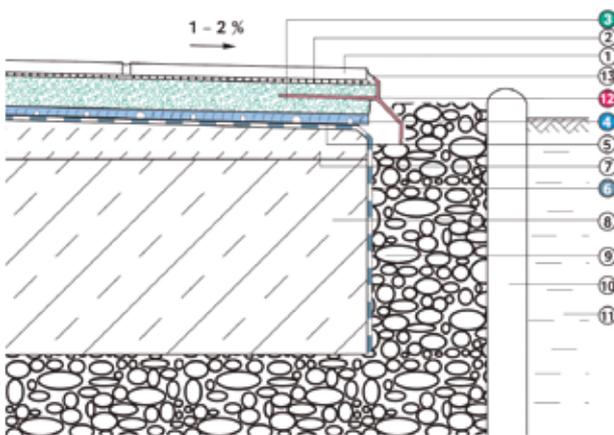
1. Plattenbelag
2. Dünnbettmörtel bzw. Kontaktschicht
3. Lastverteilungsschicht aus MorTec Drain® dünn-schichtigem Einkornmörtelsystem (mind. 25 mm)
4. AquaDrain® EK Drainageplatten (8 mm)
5. Trennlage, z. B. PE-Folien 0,2 mm¹⁾
6. Abdichtung nach DIN 18195, T. 5 hier: DiProtec® KSK Kaltselbstklebebahn (glaslitterverstärkt), siehe Anmerkung¹⁾ oder mit Verbundabdichtungen
7. DiProtec® KSK-AB Abdichtungsband
8. Gefälleverbundestrich
9. Balkantragplatte
10. ProFin® DP11 Basisprofil + ProFin® BL Aufsteckblende
11. AquaDrain® Randdämmstreifen mit SK-Fuß
12. ProRin® BR Balkonerinne

Anwendungsfall Terrasse/Dachterrasse mit niedrigem Türanschluss



1. Plattenbelag
2. Haftbrücke bzw. Kontaktschicht, vollflächig aufgezaht
3. Lastverteilungsschicht aus **MorTec® DRAIN** dünn-schichtigem Einkornmörtelsystem (mind. 25 mm)
4. **AquaDrain®** EK Drainageplatten (8 mm)
5. Trennlage, z. B. PE-Folien 0,2 mm ¹⁾
6. Wandanschluss mit Verbundblech, angeschraubt
7. Abdichtungen nach DIN 18 195, Teil 5 hier: Kunststoff-Dichtungsbahnen
8. wenn erforderlich: Dampfdruckausgleichsschicht
9. Gefälledämmung, vollflächig durchbiegungsfrei auf Untergrund verklebt, mit einer Druckbelastbarkeit ≥ 200 kPa
10. Dampfsperre
11. Stahlbetondecke
12. **AquaDrain®** TM Drainrost, höhenverstellbar ⁴⁾
13. lastverteilende Zwischenplatte
14. elastische Fuge auf **AquaDrain®** SL Fugenband
15. **AquaDrain®** Lochwinkel

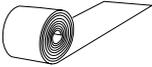
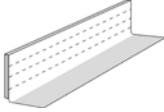
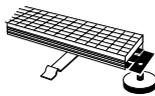
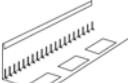
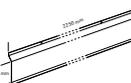
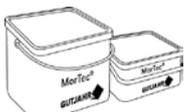
Anwendungsfall Terrassenrand/Gehwegrand auf harten Trageschichten (Betonsohle)



1. Plattenbelag
2. Dünnbettmörtel bzw. Kontaktschicht
3. Lastverteilungsschicht aus **MortecDrain®** dünn-schichtigem Einkornmörtelsystem (mind. 25 mm)
4. **AquaDrain®** EK Drainageplatten (8 mm)
5. Trennlage, z. B. PE-Folien 0,2 mm ³⁾
6. wenn erforderlich: Abdichtung nach DIN 18195, T. 5 hier: **DiProtec®** KSK Kaltselfatklebebahn (glasfitterverstärkt), siehe Anmerkung ¹⁾ oder Verbundabdichtung
7. Gefälleverbundestrich
8. erdberührte Stahlbetonplatte
9. kapillarbrechender, drainierter Unterbau (z. B. Mineral, Grobkies, Schotter usw.)
10. Randstein
11. Erdreich mit Rasen
12. **ProFin®** V22 Drainprofil
13. elastische Fuge

Weitere Details entnehmen Sie bitte den Planungs- und Ausführungsdetails!

Das Komplettsystem

Systemkomponenten				Drainroste
AquaDrain® EK Drainrollen 8/16 mm	AquaDrain® EK 8 mm Plattenware	AquaDrain®SK Stoßabdeckung	AquaDrain® Rand- dämmstreifen mit SK Fuß	AquaDrain® Drainroste
				
Profile				
ProFin®DP / KSK 11 Drain-Entkopplungsprofil	ProFin®BL Aufsteck-Blende	ProFin®V 40/55 Drainabschlussprofil	ProFin®RA Traufprofil	
				
Rinnen/Rohre				
ProFin® KL Drain-Kiesleiste	ProFin®SP Sockelprofil	ProRin®BR Balkonrinne	ProRin®GB Gefälleblende	ProRin®RB Rinnen- blende/Schräglende
				
Sonstiges				
AquaDrain® Lochwinkel	AquaDrain® Mörtelanker	MorTecDRAIN® EP	MorTecDRAIN® DK	
				

Technische Daten

Material:

AquaDrain® EK Drainagerollen bestehen aus kanalartig, längs und quer sowie ober- und unterseitig profilierter, druckfester, unverrottbarer Kunststoffolie (PP) in 8 und 16 mm Stärke. An der Oberseite ist ein feinmaschiges Glasgittergewebe aufkaschiert.

Temperaturbeständigkeit:

-30 °C bis + 70 °C (kurzzeitig bis + 80 °C)

Lieferform:

AquaDrain® EK Rollen, Dicke 8/16 mm, 10,00 x 1,00 m
AquaDrain® EK Platten, Dicke 8 mm, 2,00 x 1,00 m
zzgl. 5 cm längsseitiger Überlappung

Statische Druckbelastbarkeit:

AquaDrain® EK 8/16 mm 2.000 kg/m²

Aufstandsfläche:

AquaDrain® EK 8/16 mm ca. 66 %

Aufbauhöhe inkl. Fliesen:

Fall 1: ab ca. 78 mm

Fall 2: ab ca. 43 mm

Entwässerungsleistung von AquaDrain® EK

gemäß DIN EN ISO 12958 „Bestimmung des Wasserableitvermögens in der Ebene“ (Pos. 5.1a), 08/2010

SKZ-TeConA GmbH Würzburg Prüfbericht 112155/14-II

AquaDrain® EK 8 mm

Gradient Gefälle Entwässerungsleistung

i = 1,0	= 100 %*	4,35 l/(m x s)
i = 0,1	= 10 %*	1,35 l/(m x s)
i = 0,015	= 1,5 %	0,50 l/(m x s)

AquaDrain® EK 16 mm

Gradient Gefälle Entwässerungsleistung

i = 1,0	= 100 %*	9,33 l/(m x s)
i = 0,1	= 10 %*	2,98 l/(m x s)
i = 0,015	= 1,5 %	1,16 l/(m x s)

Hinweise zu Transport und Lagerung

An der Längsseite der AquaDrain® EK Rollen/Platten steht das Gittergewebe um 5 cm über. Rollen dürfen nicht auf dieser Kante gelagert werden. AquaDrain® EK Plattenware waagrecht lagern. Im Originalgebinde verschlossen. Nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen. Vor Druck und Feuchtigkeit schützen.

Die in diesem Blatt enthaltenen Angaben gründen auf unseren sorgfältigen Untersuchungen und auf unseren Erfahrungen. Die vielen in der Gesamtkonstruktion verwendeten Stoffe und Materialien sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns nicht im Einzelnen überprüft oder beeinflusst werden. Fachkenntnis, fachlich korrektes Beurteilungsvermögen und richtige Produktverwendung sind die Grundlage für dauerhaft funktionssichere Bauleistungen. Im Zweifelsfall sollten Eigenversuche durchgeführt oder eine anwendungstechnische Beratung eingeholt werden. Neben den Angaben in diesem Technischen Datenblatt sind die entsprechenden Regelwerke und Vorschriften der zuständigen Organisationen und Fachverbände sowie die jeweiligen DIN-Normen für die herzustellende Leistung zu beachten. Mit Erscheinen dieses Technischen Datenblattes verlieren alle vorausgegangenen Datenblätter ihre Gültigkeit.

Keine Haftung für Druckfehler. Änderungen vorbehalten.

Die aktuell gültigen Versionen der Technischen Datenblätter sowie die aktuellen Verlegeanleitungen stehen im Internet unter www.gutjahr.com bereit.

Sicher besser.

GUTJAHR



GUTJAHR Systemtechnik GmbH
Philipp-Reis-Str. 5-7 · D-64404 Bickenbach
Tel. +49 (0) 62 57/93 06-0 · Fax 93 06-31
www.gutjahr.com